

Klinik-Kinderstation: Linke moniert „faulen Kompromiss“

Mahnwachen gehen weiter, allerdings ohne Bürgerinitiative

Wolgast. Der Kreisvorstand der Linken Peene-Uecker-Ryck (PUR) hat die angekündigte Einrichtung einer Portalklinik für Kinder in Wolgast scharf kritisiert. Das von Gesundheitsminister Harry Glawe (CDU) und Staatssekretär Patrick Dahlemann (SPD) in der Vorwoche in der Petrikerkirche präsentierte „Modell“ sei schlichtweg „zu wenig“.

In einer von der Kreisvorsitzenden Mignon Schwenke unterzeichneten Presseerklärung heißt es weiter, dass die zwischen Bürgerinitia-

tive und Landesregierung erreichte Einigung ein „fauler Kompromiss“ sei. „Eine Portalnotfallstation für Kinder ist keine Kinderstation, und die Station für Gynäkologie und Geburtshilfe wird ohnehin nicht wiedereröffnet“, stellt Schwenke fest. Weiteres Manko: „Die Finanzierung ist noch offen.“ Schließlich hätte auch der Wirtschaftsminister seinerzeit am Kabinetttisch in Schwerin gesessen. Die Schließung der Wolgaster Stationen habe er daher auch mitzu-

verantworten. Schwenke: „Es gibt keinen Grund, ihn und das Ergebnis zu feiern.“ Allerdings zeigen die Linken auch Verständnis für Teile der Bürgerinitiative, die lieber „den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach“ haben.

Unterdessen gehen die Mahnwachen weiter; am Montagabend hatte sie Kai-Uwe Ottenbreit angemeldet. Nächste Woche will Lars Bergemann sie anmelden. Er fordert „Taten statt Worte“. Die etwa 20 Teilnehmer zeigten sich überzeugt, dass der Protest trotz erster